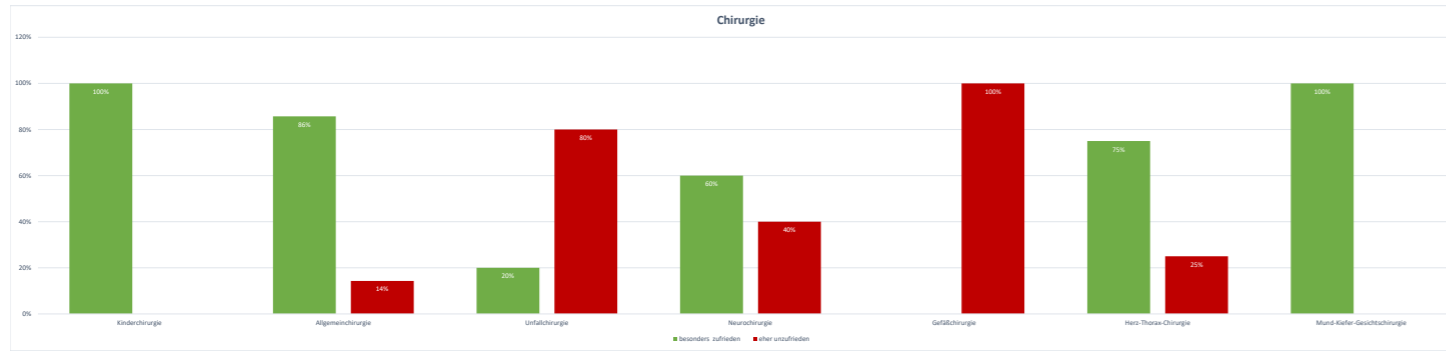


Weiches Tertial evaluierst Du?	Wo wurde das Tertial abgeleistet?	Welches Fach evaluierst Du?	In welchen Kliniken der Chirurgie warst Du?	In welcher/n Klinik/en warst Du mit der Betreuung besonders zufrieden?	In welcher/n Klinik/en warst Du mit der Betreuung eher unzufrieden?	Würden Deine Erwartungen an das PJ erfüllt?	Begründe Deine obige Antwort:	Würden Dir bestimmte Patienten für die Betreuung zugeteilt?	Hättest Du die Möglichkeit, selbst Befunde zu erheben/zu erstellen?	Gab es für Dich einen festen Ansprechpartner?	Würden Visiten/Befunde oder Teile davon mit PJ-Team vor- und/oder nachbesprochen?	Fanden regelmäßig PJ-Fortbildungen statt?	Wie gut fandest Du die Betreuung im PJ?	Hat ein Engpass-/Schlussgespräch mit Dir stattgefunden?	Weißt Du bereits, welches Dein späteres Fachgebiet sein soll? Bitte angeben.	Wie gut vorbereitetest Du Dich auf Deine Zeit als Assistenzarzt/Ärztin?	Wirst Du Dich nach diesem Tertial für ein anderes Fachgebiet entscheiden als ursprünglich geplant?	Gab es Probleme im PJ?	Welche Probleme gab es und wie wurden diese behoben?	Über welche/n Betreuer/in kamst du was Positives sagen?	Über welche/n Betreuer/in kamst du was Positives sagen?	Welche praktischen Tätigkeiten hast Du während des Tertials durchgeführt?	Hast Du Verbesserungsvorschläge für das PJ?
1. Tertial	Homburg	Chirurgie	Allgemeinchirurgie/Kinderchirurgie/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Unfallchirurgie	Kinderchirurgie/Allgemeinchirurgie	Unfallchirurgie	ja	Insgesamt habe ich im Tertial viel gelernt, allerdings mit deutlichen Unterschieden zwischen den Kliniken. Ich habe sehr viele verschiedene Krankheitsbilder und OPs gesehen und auch häufig assistiert (allerdings selten mit mehr als Haken halten/Abwaschen). Im Vergleich mit Kommilitonen, die extern das Tertial gemacht haben, habe ich fast nie selbstständig gearbeitet, dafür aber viel Neues gesehen und nicht immer nur dieselben OPs.	nein	ja, mit Anleitung	nein	nein	nein	mäßig	nein	ja, nicht-chirurgisch	mäßig	nein	nein	Die meisten Ärzte der Allgemeinchirurgie haben sich auch viel Mühe gegeben, etwas zu erklären oder mir was praktisches machen zu lassen. In der Unfallchirurgie waren vor allem die OPs mit Prof. Pohlmann selbst sehr hilfreich.	Die meisten waren zum größten Teil ok, aber die Pflege der UCh war teilweise sehr unfreundlich. Wenn man nicht Blut abgenommen hat, wurde man regelrecht von Station verwiesen. Dafür ist auch Covid keine Begründung, vor allem nicht für ...	Blutabnahme, Legen von PKs, Covid-19-PCR Abstriche, Patientenuntersuchung, Wundversorgung incl. Naht, OP-Assistenz, Arztbriefe schreiben, Ultraschall	1. der PJ-Unterricht sollte nicht ständig ausfallen 2. praktische Examen-Simulation hat nicht stattgefunden - z.B. in der Unfallchirurgie wurde das mit der ersten Gruppe von Pflern gemacht, als ich 3 Wochen später darüber redeste bin, hat das keinen mehr interessiert. Ich bin gar nicht sicher, ob allen Abteilungen klar ist, wie rotiert wird und dass die Pfler nicht nur 1x im Tertial wechseln. 3. Ich finde es schön, wenn man in den 24h-Diensten auch mal mitbekommt, wenn in der Herz-Thorax-Chirurgie operiert wird, nicht nur Allgemein- und Unfallchirurgie. Hätte ich gewusst, dass das nicht so ist, hätte ich Herz-Thorax als Rotationsstation gewählt.	
1. Tertial	Homburg	Chirurgie	Herz-Thorax-Chirurgie/Neurochirurgie/Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	Neurochirurgie	ja	Man muss halt selber was draus machen. In der Unfallchirurgie hab ich viel lernen können. In der NCh war das nicht möglich, weil ich überwiegend bei frischen Assistenzärzten zugeteilt worden war, die mich nur haben Blutabnehmen lassen.	ja	ja, mit Anleitung	ja	nein	nein	gut	nein	Derma	mäßig	nein	nein	Tobias Fritz Sven Nowak (?) Fabienne Flutz Gerrit Fischer ... Senger Christoph Spiegel	Ja, gibt es.	Blut abnehmen Viggo Haken halten Aufnahmeuntersuchung, neurologisch orientierend	Regelmäßiger PJ-Unterricht Wechseln frei kriegen	
1. Tertial	Homburg	Chirurgie	Allgemeinchirurgie/Neurochirurgie/Unfallchirurgie	Allgemeinchirurgie	Unfallchirurgie	ja	Schwankt stark nach Fachabteilung. UCh unterirdisch, man wurde nicht mal gefragt, ACh überdurchschnittlich engagiert. Alle weiteren Auswahlfragen (11,12,13,15) unten beantwortet ich im Bezug auf die ACh.	nein	ja, selbstständig	ja	ja	ja	sehr gut	nein	Habe dank des Tertials den Wunsch von Allgemeinmedizin nach Viseralchirurgie korrigiert.	gut	ja	nein	Alle Ärzte in der NCh sowie der ACh waren sehr nett und es gab immer die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mitzuarbeiten. Besonders hervorzuheben sind für mich Dr. Senger, Prof. Dr. Köner, Prof. Dr. Linsler in der NCh sowie mit weitem Abstand Dr. Scherber in der ACh, dort gab es sogar auf Station immer wieder Besprechungen für uns zu den jeweiligen Patienten und Krankheitsbildern. Die UCh ist leider eine absolute Katastrophe, dort wurde man aktiv ignoriert, auch Fragen oder Ergänzungen bei Visite wurde keine Beachtung geschenkt. Dass man dann auch irgendwann keine Eigeninitiative mehr zeigen will, ist wohl menschlich nachvollziehbar. Dr. Bullinger als neuer Assistenzarzt und die Rotatin aus der ACh, Dr. Gafark, waren die einzigen Personen, die mit uns gesprochen haben. Komplett verschwendete acht Wochen, leider.	Nein	NCh: Blutentnahme, PKs, Zuschauen im OP UCh: Blutentnahmen, PKs, Assistenz im OP, die sich auf das Halten von Gleitmaßen beschränkt. ACh: Blutentnahmen, PKs, Assistenz im OP, Untersuchung und Anamnese auf Station, Ambulanz und ZNA, Ultraschalluntersuchungen, Nahtnähte, Pleurapunktion, AKTIVE Teilnahme an Visite und weiteren Besprechungen, Auswerten von Bildgebung und Labor, man wurde von ärztlicher und pflegerischer Seite komplett als Teil des Teams gesehen und durfte überall mitmachen.	Den Unfallchirurgen erklären, dass Lehre nicht ausschließlich die Holzhild der Studenten ist und dass diese auch Menschen sind, die man wie solche behandeln kann.	
1. Tertial	Homburg	Chirurgie	Unfallchirurgie/Neurochirurgie/Herz-Thorax-Chirurgie	Neurochirurgie	Herz-Thorax-Chirurgie	ja	Dienste waren gut, Assistenz im OP lehrreich	nein	ja, mit Anleitung	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	nein	gut	ja	Neurochirurgie	gut	nein	nein	Gute Lehre, viel Engagement für Studenten: Dr. Fritz, Hr. Pipilashvili, Dr. Langer, Dr. Fischer, Dr. Linsler, Prof. Oertel	Nein	Blutentnahme, Braunülen, OP-Assistenz, Dienste, Arztbriefe diktieren	Der PJ-Unterricht sollte regelmäßiger stattfinden (Termine ok, Dozenten kamen aber oft nicht)	
1. Tertial	Homburg	Chirurgie	Allgemeinchirurgie/Herz-Thorax-Chirurgie/Neurochirurgie/Unfallchirurgie	Allgemeinchirurgie/Neurochirurgie/Herz-Thorax-Chirurgie	Unfallchirurgie	ja	Sehr nette Betreuung vor allem in der ACh und NCh. HG auch sehr nett. UCh Betreuung könnte noch deutlich verbessert werden. Oft dort keine Zeit für Erklärungen vor trotzdem sind alle sehr nett und bemüht. PJ Unterricht in 75% NICHT existent	nein	ja, selbstständig	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	nein	gut	nein	Noch unklar	mäßig	nein	nein	ACh: Muad Mufah, Dr malinowski, Dr schulz, Paulina, Christina Jozig, Dr. Scherber, Dr Metzner, Drigna NG, Dr. Linde, Dr Fischer, Dr Tepping, Dr Senger, HG: Dr lausberg, Dr Langer, A. Hies, D. Dudenhöfer, P Tepping, A. Pieper, I. Souko UCh: Dr Fritz, Dr. Pipilashvili, Dr. Bullinger	Nein	Blutentnahmen, Viggo, OP-assistenz, Echo, Patientenaufnahme...	- PJ Unterricht muss deutlich regelmäßiger und verlässlicher stattfinden. - mehr persönliche Betreuung. Zum Teil hat sich keiner verantwortlich gefühlt für die Pfler. Natürlich sollte eine gewisse Eigeninitiative von Seiten der Pfler vorhanden sein aber diese sollte dann auch auf eine gewisse Betreuung stoßen. - Mehr praktische Unterricht im Rahmen von Unterricht zusätzlich zum theoretischen. Vorschlägen würde ich einmal pro Woche bspw. Grundfragen Echo, Grundfragen Abdomen, untersuchungstechnischem Refresher, Transfusion, ...	
1. Tertial	Homburg	Chirurgie	Allgemeinchirurgie/Herz-Thorax-Chirurgie/Neurochirurgie/Unfallchirurgie	Allgemeinchirurgie/Herz-Thorax-Chirurgie/Neurochirurgie/Unfallchirurgie	Neurochirurgie	nein	Pfler sollten mehr eigene Aufgabenbereiche außer Blutentnahmen zugeteilt bekommen. Zum Beispiel Aufnehmen von Patienten auf der Station, um den Befund und die Dokumentation akribisch zu lernen.	nein	ja, selbstständig	ja	ja	nein	mäßig	nein	Anästhesie	mäßig	nein	nein	Herr Heßländer aus der Allgemeinchirurgie, könnte noch etwas an seiner Sozialkompetenz arbeiten. Nach einer Zeit von vier Wochen Zusammenarbeit sollte man in der Lage sein jemanden zu grüßen und ihn nicht wie Luft zu behandeln. Die Situation am OP Tisch, wenn der Pfler gerade mehr sieht als der Operateur und man einen gut gemeinten Hinweis gibt woran der Dünndarm gerade hängen bleibt und das schon seit 15 Minuten.	Herr Dr. Heß Alexander hat sich sehr für die Lehre der Studenten eingesetzt.	Fertigkeiten rund um die Operationstechnik, Patientenversorgung ambulant und stationär	Die Lehre im PJ sollte mehr durch Oberärzten* stattfinden.	
2. Tertial	Homburg	Chirurgie	Allgemeinchirurgie/Herz-Thorax-Chirurgie/Unfallchirurgie	Herz-Thorax-Chirurgie	Allgemeinchirurgie/Unfallchirurgie	ja	In der Herz-Thoraxchirurgie konnte man richtig viel lernen, oft mit an der Tisch, wenn man wollte mit auf Intensivstation, das kann ich allen sehr empfehlen. In der Allgemein- und Unfallchirurgie gab es einfach zu viele Pfler, außerdem hatte man keine Chance mitzubekommen was wo ist und hat dann meist nur Blut abgenommen und Hacken gehalten. Eine Person musste immer im PJ-Zimmer sitzen um mitzubekommen, wenn jemand im OP gebraucht wurde. Es kam öfter vor, dass zu wenig Assistenzärzte da waren und wir dann als erste und zweite Assistenten im OP standen und die Stimmung schlecht war, weil wir das natürlich schlechter als ein Assistenzarzt konnten. Es hat dann natürlich auch niemand was erklärt.	nein	nein	nein	nein	nein	unzureichend	nein	Hämatotoxikologie	mäßig	nein	ja	Wenn niemand im PJ-Zimmer saß und das Telefon geblöht hat, was uns übrigens keiner gemerkt hat, wurden wir angemert, weil sie uns nicht erreichen konnten, dass wir in den OP sollten. Die Gruppe nach mir hat dann einen Papper bekommen. Eingen von uns wurde zu den Brückentagen dienstfrei unterschrieben, wir hatten die Wochenenden auch verplant und dann heißt es, wir können nicht alle weg, es gäbe keine Assistenzärzte, wir müssten ausbleiben. In der MKG ging das wohl bis zum Oberarzt, der meinte das kann nicht sein und die Person sollte nicht kommen. In der Unfallchirurgie haben die Pfler untereinander geschaut, wie es geht und die die frei bekommen hatten sind auch nicht gekommen, für die, die da waren war es aber extrem stressig.	Über alle, die auf der Intensivstation der Herz-Thorax-Chirurgie gearbeitet haben: Susanne Feldner, Karen Abeln, Lennard Froede. Sie haben mir wirklich unglaublich viel beigebracht!	nein	Auf Allgemein und Unfallchirurgie: Blutabnahmen und Hackenhalten ab und zu Anamnese und Untersuchung in der Notaufnahme. In der Herzthoraxchirurgie das selbe, aber zusätzlich Nähen, Arterien und ZNks legen, Exzisionen, untersuchung der Intervallpatienten, Anamnese von Untersuchungen, Durchführen von Kardioversion unter Aufsicht, Überprüfen und Anhängen von Blutprodukten unter Aufsicht.	Es wäre schön, wenn man in der Allgemein und Unfallchirurgie einen Ansprechpartner hätte und am Anfang einmal erklärt bekommen würde, wo und wann was ist. Ein bisschen Lehre wäre auch schön, aber das geht wahrscheinlich nur, wenn sie besser besetzt wären.
2. Tertial	Homburg	Chirurgie	Allgemeinchirurgie/Herz-Thorax-Chirurgie	Herz-Thorax-Chirurgie	Gefäßchirurgie	ja	Chirurgisches Grundwissen wurde vermittelt	nein	nein	ja	ja	nein	mäßig	nein	Dermatologie	mäßig	nein	nein	Dr. Langer und Dr. Scherber	Nein	Blutentnahme, Sono, Nähen, Klammern, chirurgisches Grundwissen	Regelmäßig stattfindende PJ Unterricht	
2. Tertial	Homburg	Chirurgie	Allgemeinchirurgie/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Unfallchirurgie	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	Unfallchirurgie	ja	In der MKG wurde man super in das Team integriert, konnte viel sehen und mitmachen.	ja	ja, selbstständig	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	nein	gut	nein	Augenheilkunde	mäßig	nein	nein	Das Team der MKG, Frau Dr. Boettel und Herr Bertermes in der UCh, Herr Dr. Mufah in der ACh	Nicht konkret	Patienten in der ZNA betreut	Insgesamt war ich zufrieden!	
3. Tertial	Homburg	Chirurgie	Allgemeinchirurgie/Unfallchirurgie	Allgemeinchirurgie	Unfallchirurgie	ja	Ich durfte nähen	nein	von mir nicht gewünscht	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	nein	nein	mäßig	nein	Allgemeinmedizin	gut	nein	X	X	Nähen	Der PJ-Unterricht sollte innerhalb der Arbeitszeit stattfinden und nicht erst um 16 Uhr		
3. Tertial	Homburg	Chirurgie	Allgemeinchirurgie/Herz-Thorax-Chirurgie/Unfallchirurgie	Allgemeinchirurgie	Unfallchirurgie/Herz-Thorax-Chirurgie	nein	x	nein	nein	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	nein	nein	unzureichend	nein	Mikrobiologie	mäßig	nein	nein	Nahid Kuhnert, Muad Mufah, Frank Langer	Nein	Blut abnehmen, Viggo legen, Assistenz im OP	Bessere Betreuung, regelmäßige Fortbildungen, stärkeres Miteinander der Pfler	
3. Tertial	Homburg	Chirurgie	Herz-Thorax-Chirurgie/Unfallchirurgie/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	Herz-Thorax-Chirurgie	Unfallchirurgie	nein	Die Herz-Thorax-Chirurgie sind sehr motiviert und nehmen sich viel Zeit. Sie machen sogar den PJ-Unterricht. Man kann wirklich viel lernen. Beste Lehr! Besonders Dr. Karlova und Dr. Langer. In der UCh wird man nur zum Blutabnehmen und Hackenhalten gebraucht. Etwas anderes ist das nicht von Interesse. Allerdings sind die Rotanten aus der Allgemeinchirurgie sehr nett und bemühen sich sehr die fehlende Lehre der UCh aufzufangen, was durch den Zeitmangel leider nicht geht. Insgesamt war Chirurgie leider das schlechteste Tertial. Man sollte das unbedingt extern machen! Man war nur für Blutentnahmen/Viggo legen sowie zum Haken halten zuständig. Geringer Lerneffekt bzgl. chirurgischer Krankheitsbilder	nein	nein	nein	nein	nein	unzureichend	nein	Nein	unzureichend	nein	ja	Es fand oft kein PJ-Unterricht statt - wurde nicht bebunden. Man wurde zeitgleich in mehrere OPs eingeteilt - gab dafür halt keine Lösung. Die UCh erwartet irgendwie, dass man keine Pause macht und länger bleibt. - ist der Abteilung wohl egal ob man das lösen kann.	Christian Giebel, Frank Langer, Irem Karlova, Sabine Jäger und Philipp Scherber helfen den Studenten immer gern und erklären viel. Mathews Vlades, Anika Pieper und Alexander Heß sind sehr engagiert und bleiben für " ihre Pfler " auch mal länger um Lehre zu machen. - ist der Abteilung wohl egal ob man das lösen kann. Samra Garfall und Cristina Jozig sind sehr geduldig und zeigen einem den Patienten Umgang mit Nachbesprechung.	Das Problem scheint oft einfach Zeitmangel zu sein.	Haken halten, Blut abnehmen... Notaufnahmen, ECHO.	PJ-Unterricht schon um 14 Uhr. Feste Ansprechpartner. Mehr Besprechungen. Mehr auf die Fähigkeiten des individuellen Studenten eingehen. Arbeitzeiten einhalten!!! Pausen machen lassen.
3. Tertial	Homburg	Chirurgie	Allgemeinchirurgie/Herz-Thorax-Chirurgie/Gefäßchirurgie	Herz-Thorax-Chirurgie	Gefäßchirurgie	nein	Man war nur für Blutentnahmen/Viggo legen sowie zum Haken halten zuständig. Geringer Lerneffekt bzgl. chirurgischer Krankheitsbilder	nein	nein	nein	nein	nein	mäßig	nein	Innere Medizin	unzureichend	nein	nein	Cesar Castro	Nein	Blutentnahme, Viggo legen, Haken halten	Studenten mehr in Stationsablauf integrieren	

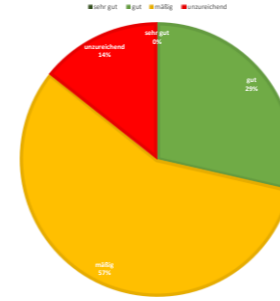
	besonders zufrieden	eher unzufrieden	Gesamt	Σ besonders zufrieden	Σ eher unzufrieden	Σ Abgebene Stimmen
Kinderchirurgie	100%	0%	5	5	0	5
Abdominalchirurgie	80%	20%	10	8	2	10
Unfallchirurgie	20%	80%	11	2	9	11
Neurochirurgie	60%	40%	5	3	2	5
Gefäßchirurgie	0%	100%	1	0	1	1
Herz-Thorax-Chirurgie	75%	25%	8	6	2	8
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	100%	0%	3	3	0	3

Wie gut fühlst du Dich auf Deine Zeit als Assistenzarzt/Ärztin vorbereitet?

sehr gut	0
gut	4
mäßig	8
unzureichend	2



WIE GUT VORBEREITET FÜHLST DU DICH AUF DEINE ZEIT ALS ASSISTENZARZT/ÄRZTIN? - CHIRURGIE



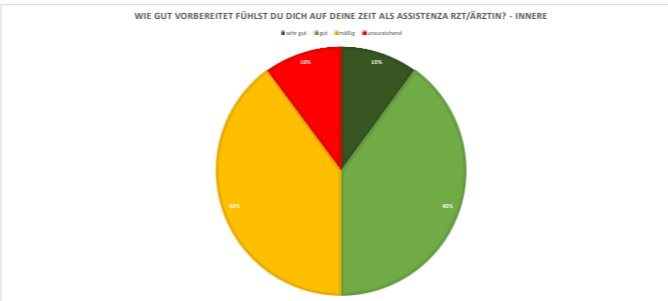
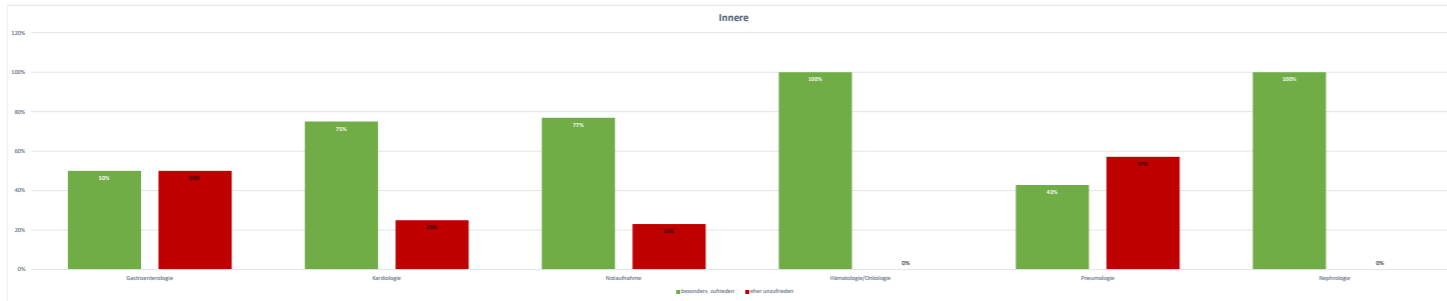
Welches Tertial evaluieren Sie?	Wo wurde das Tertial abgeleset?	Welches Fach evaluiert Du?	In welchen Kliniken der Inneren warst Du?	In welcher/i Klinik/en warst Du mit der Betreuung besonders zufrieden?	In welcher/i Klinik/en warst Du mit der Betreuung am wenigsten zufrieden?	Würden Deine Erwartungen an das PT erfüllt?	Begründe Deine obige Antwort:	Würden Dir bestimmte Patienten für eine Betreuung zugeteilt?	Hättest Du die Möglichkeit, selbst Befunde zu erstellen?	Gab es für Dich einen festen Ansprechpartner?	Würden Vorgesetzte/Lehrer Teile davon mit PTern von anderen nachbesprochen?	Fänden regelmäßig PT Fortbildungen statt?	Wie gut fandest Du die Betreuung im PT?	Hat ein Eingangs-/Zwischensprache mit Dir stattgefunden?	Wusstest Du bereits, welches Du Dich auf Deine Fachgebiete selbst einstellen solltest?	Wie gut vorbereitete Du Dich auf Deine Ziele als Assistenten/Praktikant?	Wirst Du Dich nach diesem Tertial für ein anderes Fachgebiet entscheiden als ursprünglich geplant?	Siehst Du Probleme im PT?	Welche Probleme gab es und wie wurden diese behoben?	Über welche/n Betreuung/en kannst du was Positives sagen?	Gibt es noch Betreuung/en, über die du dir etwas negativer äußern möchtest?	Welche praktischen Tätigkeiten hat Du während des Tertials durchgeführt?	Hast Du Verbesserungsvorschläge für das PT?	
1. Tertial	Homburg	Innere	HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Phreumologie/Notaufn.	Gastroenterologie	Keine Angabe	ja	Viel Neues gelernt	ja	ja, mit Anleitung	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	ja	gut	nein	Allgemeinmedizin	mäßig	nein	nein	Dr. Casper war sehr engagiert und hat sich jeden Morgen zeitgenommen, um Befunde mit den Patienten zu besprechen. Das hat sehr geholfen!	Nein	Blutentnahmen, Nadeln, Patientenaufnahme, Konsile	Eine MFA auf der Gastro war sinnvoll (oder eine bessere Abgabe mit den Ärzten), damit Filter, wenn sie alle sind, nicht alle ZB/Blutentnahmen abgeben müssen müssen. Dann bleibt viel Zeit für Visite und Co.		
1. Tertial	Homburg	Innere	HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Phreumologie/Notaufn.	Pneumologie	Keine Angabe	ja	In der Pneumologie wurde einem auf der Normalstation die Möglichkeit gegeben, ein Patientennummer selbst zu betreuen und ich wurde über alle Tätigkeiten bei diesen Patienten zum Laufenden gehalten. Auf der Intensivstation durfte man bei vielen Interventionen selbst mitmachen, deswegen war das PT dort besonders gut.	ja	ja, mit Anleitung	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	ja	gut	nein	Wahrscheinlich Hämatologie und Onkologie	mäßig	ja	nein	Angerika Beck ist die beste Assistentin, die man sich als Pflege vorstellen kann!	Nein	Anamnese und Untersuchung sowie PVKs und Blutentnahmen selbstständig	Wenn man tatsächlich ein Gespräch mit einem festgelegten Verantwortlichen von Entlassungen, Anlage von ZVKs unter Aufsicht oder mit Hilfe.		
1. Tertial	Homburg	Innere	HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Phreumologie/Notaufn.	HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Phreumologie/Notaufn.	Keine Angabe	ja	Viel gelernt und gut integriert	ja	ja, selbstständig	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	ja	sehr gut	nein	Andithese	gut	weiß nicht	nein	Moritz bewirder	Nein	Visite begleiten, Aufnahmen durchführen, ZVK assistieren, usw.	Ne		
1. Tertial	Homburg	Innere	HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Phreumologie/Notaufn.	HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Phreumologie/Notaufn.	Keine Angabe	ja	Die Hemato-Onkologie bringt den Patienten viele Dinge bei. Außerdem sind alle super nett und die Klinik gut organisiert, kann man nur jedem empfehlen. In der Notaufnahme und den Assistenten auch nett, aber überfordert. Sie bräuchten mindestens einen mehr. Die Oberärzte vor allem Herr Ewen und Frau Thiel könnten in den meisten Fällen auch einfach nicht anwesend sein, bzw. sind sie auch nicht. Frau Schwarz gibt sich zu mehr Mühe. Man lernt trotzdem sehr viel vor allem praktisch, aber das würde man wohl in jeder Notaufnahme. In der Pulmo ist besonders die Intensivstation zu empfehlen. Dort kann man sehr viel über Intensivmedizin lernen und mit etwas Glück und Geschick, ZVKs, Arterien und ähnliches zu legen lernen. Die Normalstation ist sehr abhängig davon wer da ist und eventuell auch etwas langweilig.	nein	ja, selbstständig	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	ja	nein	nein	ja	innere Medizin, Hemato Onkologie	sehr gut	nein	ja	An zweitem Montag meines PT wurde ich drei Stunden mit einem Biopsieprotokoll auf Station alleine gelassen. Nach etwa 20 kam ein Oberarzt (Dr. Bewander) und meinte warum wir nichts tun und die Station nicht läuft. Ich sei ja in weniger als sechs Minuten auch Arztin, was schlichtweg falsch war.	Dr. Bewander, ca. Dr. Prof. Ewen (in der ich auch Filter Druck aus, i.o.)	Blutentnahmen, Braunläge, Anamnese, körperliche Untersuchung, Sonographie, tägliche Untersuchung von Intensivpatienten, legen von ZVK, Arterien, Shaldon, Schreiben von Arztbriefen, klinische Befundungen stellen, Konsile stellen.	Die Erstellung des gesamten PTs und die Schichten in der Notaufnahme können früher erledigt, sodass man besser planen kann. Assistenten war es nicht.	
1. Tertial	Homburg	Innere	Kardiologie/Neurologie/Notaufn.	Kardiologie/Neurologie/Notaufn.	Keine Angabe	nein	Häufig war keine Zeit um wirklich Lehre zu betreiben, was wirklich sehr schade ist.	von mir nicht gewünscht	ja, mit Anleitung	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	ja	gut	nein	Dematologie oder Allgemeinmedizin	mäßig	weiß nicht	nein	Herr Schenk aus der Neurologie war bemüht uns was beizubringen.	Nein gab es nicht	Braunläge legen, Blutentnahmen, Arterielle BGA, Röntgenbilder befunden,	PT Fortbildungen auch Online anbieten.		
1. Tertial	Homburg	Innere	HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Phreumologie/Notaufn.	Neurologie	Keine Angabe	ja	Sehr nette Ärzte und Oberärzte!	ja	ja, selbstständig	ja	ja	ja	gut	ja	Allgemeinmedizin	mäßig	nein	nein	Dr. Stuck (Neurologie), Dr. Ahlgem (Hämatologie)	nein	Aufnahme, Blutentnahme, Braunläge legen, Urtschaff, arterielle BGA	Nein		
2. Tertial	Homburg	Innere	HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Phreumologie/Notaufn.	Gastroenterologie	Keine Angabe	nein	In der Gastroenterologie war meine Tätigkeit geprägt von Blutabnahmen und intermittierenden Aufnahmen. Somit wurde man mit den Dingen beschäftigt, auf die die Ärzte keine Lust hatten. Onkologie war sehr gut in der Betreuung, man durfte viele praktische Tätigkeiten selbstständig ausführen.	nein	nein	ja	nein	ja	gut	nein	Orthopädie/Unfallchirurgie	mäßig	nein	nein	-	-	-	Gastro sollte sich eine MFA anschaffen. Insbesondere wenn man alleine als Pfle ist, hilft einem niemand und man ist bis 16 Uhr mit Blutentnahmen und Aufnahmen beschäftigt.		
2. Tertial	Homburg	Innere	HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Phreumologie/Notaufn.	Notaufnahme	Pneumologie	ja	Die Ärzte waren viel netter und freundlicher als erwartet. Tatsächlich wurden Sachen erlernt und in Alltag reingebraucht. Notaufnahme hätte ich am liebsten noch ein Monat zusätzlich weil dort alle so nett waren.	ja	ja, selbstständig	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	nein	ja	gut	nein	Orthopädie	gut	nein	nein	Dr. Ahlgem Manfred. Normalerweise stellen Oberärzte sehr unangenehme Fragen und stellen einen Druck. Hier reicht der Fall, gute verständliche Fragen, viele Erläuterungen, war nicht einmal unangenehm.	Ne	Anamnese, körperliche Untersuchung, BGA stechen. Mehr eigentlich nicht	Mehr praktische Sachen.		
2. Tertial	Homburg	Innere	HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Phreumologie/Notaufn.	HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Phreumologie/Notaufn.	Keine Angabe	ja	Das PT Tertial war sehr lehrreich. Ich habe das Gefühl gehabt, überall Teil des Teams zu sein und dass meine Mitarbeit wertschätzt wurde. Außerdem hat sich immer wieder jemand Zeit genommen, mir etwas zu erklären oder zu zeigen, was ich konnte, durfte ich dann auch selbstständig machen. Insgesamt ein sehr gutes Tertial.	ja	ja, selbstständig	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	ja	sehr gut	nein	Strahlentherapie	sehr gut	nein	nein	Dr. Bittinger und die Ärzte der Hämatologie haben sich sehr viel Mühe gegeben und mich angeregt, als wäre ich eine neue Assistentin.	nein	Blutabnahmen, PVK legen, arterielle Blutabnahme und BGA. Patienten untersuchen, Ultraschall Abdomen, Patienteneingriffe, Knochenmarkpunktion, Legen eines ZVK sowie eines Shaldon Katheters, Anfertigen und Mitbringen von Knochenmarkausstrichen, EKG schreiben und befunden, BGA und Labor befunden, klinische Aufträge und Konsile einweisen, Arztbriefe schreiben, kleinere Nadeln, Patienten im Monitorbereich beobachten, Schaltung Text, Patienten bei der Visite und in der Besprechung vorstellen.	das einzige, was mir noch fehlt hat, war die Möglichkeit, an "Sham-Prüfungen" teilzunehmen. Davon abgesehen wirklich gute Betreuung, auch guter PT-Unterricht und		
2. Tertial	Homburg	Innere	Kardiologie/Phreumologie/Notaufn.	Kardiologie	Pneumologie	ja	Wirklich sehr zufrieden war ich mit der Betreuung sowie der Lehrbetreuung der Inneren II Kardi. Alle Ärzte und auch die Oberärzte wirklich sehr bemüht einen Wissen zu vermitteln und es zu spannenden Fällen mitzunehmen. Man fähig sich dort als Teil des Teams und wurde auch so behandelt. Es war viel Zeit da um sich in die Funktionsbereiche zu integrieren, um dort viel zu erleben und praktische Fähigkeiten zu erlernen. Die umfangreichen Visiten auf den kardiologischen CC hatten auch immer einen sehr lehrreichen Charakter. Besonders hervorheben möchte ich Frau Pinez Nazario, Herrn Altay, Herrn Dr. Kubertman, Herrn Prof Link, Prof Mahfoud, Dr. Müllerer, Herrn Götzinger sowie Dr. Adeln sowie Frau Borgmann für ihr übermäßiges Engagement. PT in der Kardi kann ich wiederum empfehlen. Ich war wirklich begeistert. Die Zeit in der ZNA hat mir sehr viel Spaß gemacht und war an sich auch sehr lehrreich, v.a. im Bereich des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens. Allerdings muss man zugeben, dass eigentlich die Zeit für Teaching in der Notaufnahme nicht existiert ist. Dies ist sehr bedauerlich da gerade dort in kurzer Zeit viel Diagnostik läuft, die es auch wert wäre zu lehren/leeren immer und wieder durchzugehen. Nichtsdestotrotz hat es mir wirklich sehr gut gefallen in der ZNA und auch alle Assistenten sowie die Oberärzte waren wirklich sehr nett und stets bemüht die knappe Zeit lehrreich auszufüllen. Zu Pulmo habe ich leider eine zweigeteilte Meinung. Ich durfte nach Rücksprache mit den Oberärzten eine kurze Zeit auf Intensiv verbringen. Dies war wirklich sehr lehrreich, die Oberärzte sowie die Assistenten haben viel erklärt und auch tolle Ratschläge beim Erlernen praktischer Fähigkeiten gegeben. Insgesamt bewerte ich diese Zeit dort als sehr positiv. Die restliche Zeit auf Normalstation war dahingegen etwas über. Es fand eigentlich kaum Lehre durch die Assistenten aus Eigeninitiative statt. Filter und Biopsiepraktiken hatten feste Aufgaben, was an sich eine gute Idee ist aber auch dementsprechend durch ein Bildungsangebot entsteht werden sollte, das ich dort leider nicht angefragt habe. Somit besaße für mich, v.a. im Kontext zur kardiologischen Klinik und dem Engagement hier noch nachbesprechung/bedarf, auch wenn die Assistenten und Oberärzte trotzdem sehr nett waren. Herrensang fand ich auch das es 2 mal die Woche Unterricht gab, der auch tatsächlich stattgefunden hat.	nein	ja, selbstständig	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	sehr gut	nein	nein	Innere (wahrscheinlich Kardi) oder Andithese	gut	nein	nein	nein	nein	nein	Besonders hervorheben möchte ich Frau Pinez Nazario, Herrn Altay, Herrn Dr. Kubertman, Herrn Prof Link, Prof Mahfoud, Dr. Müllerer, Herrn Götzinger, Dr. Adeln sowie Frau Borgmann aus der Kardiologie. Aus der ZNA habe ich Dr. Becker, Herrn Kubertman, Martina Brückel, Mustafa Alalay aus der Inneren II, Onur Cetin, Christoph Huss, Julia Lämmerlein. Außerdem nicht von der pneumologischen CC war die Assistentin mit dem Vornamen Theresa, leider ist mir ihr Nachname entfallen.	Nein	Lehre weiter ausbauen wie zum Beispiel mit Präzisionsorientiertem PT Unterricht. Meine vorrangige wären: - Blutsammlungen mit A&S - Sono beiher für kleine aber wichtige Diagnostische Schritte z.B. pleuragegenossongrafie, Pleo Sono, Fast, ...
2. Tertial	Homburg	Innere	HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Phreumologie/Notaufn.	Keine Angabe	Keine Angabe	ja	gute Betreuung, gute Lehre, man fähig sich ausgereichen Wert geschätzt.	ja	ja, selbstständig	ja	ja	ja	sehr gut	nein	Andithese	gut	weiß nicht	nein	Dr. Mäng, Dr. Rwecker, Dr. Andre Becker, Dr. Kiefer, Dr. Brill, Dr. Lämmerlein, Dr. Siewk, Dr. Thiel-Bodenstätt, Dr. Schwarz und allen vielen Dr. Bittinger.	Frau Theresa Molry. Wenn man keine Lust auf Lehre hat, das wirklich da ein einzelner Student weniger ist dann sollte man die Arbeit an einer Uni Klinik überdenken. Die Hilfe sollte lieber jemandem überlassen werden, der motiviert für Lehre ist.	Blut entnahmen, Briefen schreiben, jede Art von Laboranfragen, gefühl alles was man über auch machen muss als Arzt/Arztin	Nein, weiter ist!		
2. Tertial	Homburg	Innere	Kardiologie/Neurologie/Notaufn.	Kardiologie/Neurologie/Notaufn.	Keine Angabe	ja	Die Ärzte in der Neurologie und Kardiologie sind allesamt sehr nett, haben mich gut in den Stationsalltag integriert und zum selbstständigen Arbeiten angeleitet.	ja	ja, mit Anleitung	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	ja	sehr gut	nein	Kardiologie	gut	nein	nein	Neurologie: Alexander Seifler, Constant Weichert, DA Schenk, DA Schmitt (sehr gut für PT-Unterricht) Kardiologie: Michael Kuntz, Nina Götzinger, Dominik Miltenzer, DA Kubertman, DA Meißner	Nein, es gibt keinen.	Blut abnehmen, geplante venöse Zugänge legen, arterielle BGA (insbesondere in der ZNA) stechen, Patienten anamnestizieren und körperlich untersuchen, apparative Diagnostik machen (EKG, Sonographie, Abdomen, orientierende Echokardiographie), auf Intensivstation arterielle Zugänge und zentrale Zugänge legen, Pleurapunktion	Nein. Ich bin rundum mit dem Tertial für Innere Medizin zufrieden. Es war bestens organisiert und der PT-Unterricht hat meistens stattgefunden und war sehr gut.		
3. Tertial	Homburg	Innere	Kardiologie/Gastroenterologie/Notaufn.	Notaufnahme	Gastroenterologie	nein	Besonders auf der Gastro würde man als billiger Arbeitskraft missbraucht. Die Lehre war quasi nicht existent. Oberärzte scheinen einem keine Beachtung, man hat keine Zeit sich die Ambulanz anzusehen. Wenn ich unterwegs war bei einem Blutentnahmemaßnahmen wurde würde wäre das ein kleiner Ausgleich. Auf der Kardi gibt es nichts zu tun im Gegensatz. Die Ärzte sind immerhin nett.	nein	ja, selbstständig	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	mäßig	ja	mäßig	ja	Neurologie	gut	nein	nein	Die meisten Assistenten.	Nein	Körperliche Untersuchung, Anamnese, Blutentnahmen, COVID Schnelltests/ PCR Tests, EEG schreiben.	PT-Unterricht sollte relevanter gestaltet werden, mehr Fallvorstellungen. Freie Zeitabteilung in der Abteilung (1-2 Wochen)	
3. Tertial	Homburg	Innere	Kardiologie/HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Notaufn.	HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Phreumologie/Notaufn.	Keine Angabe	nein	Kardiologie: das waren meine ersten 4 Wochen. Ich war sehr froh, als diese vorbei waren. Man macht Patientenaufnahmen und kümmert sich um Familien, die da ebenfalls nicht gehen werden. Wenn man bei der körperlichen Untersuchung etwas auffälliges z.B. am Herzen auskultiert hatte und man das mit einem Arzt besprechen wollte, ist darauf nicht eingegangen worden. Leider gab es auch zu wenig PC's d.h. man konnte auch Röntgenbilder etc. nicht selbstständig anschauen und musste Glück haben, wenn man auf Nachfrage was gezeigt bekommt. DR sitzt man rum und wartet auf dem Forensisch. Spannend fand ich auch, dass zwar die Lehre betrieben wurde, wenn aber ein Oberarzt kam, dann hat man aber Bedenke und keinen zu stehen. Die Oberärzte waren auch ganz sicher nicht, wie der Stationsarzt für einen Pfle so ist, man muss das nicht wirklich böse. Ein angenehmes Gefühl herzusteuern zu jedoch nicht. Hemato-Onkologie: das mit Abstand Beste an meinem Tertial. Hier war man Teil des Teams, durfte viel machen auch wenn man hauptsächlich mit Aufnahmen beschäftigt war. Aber das Wort "praktisch" im PT hat hier eine Umsetzung gefunden. ZVKs, KM-Punktion, Lumbalpunktionen durfte man immer machen. Das war super! Das Team war nett und man musste sich nichts anhören, wenn man was nicht wusste (das war in der Kardi definitiv anders). Es blieb Zeit für Lehre und selbstständiges Arbeiten. Notaufnahme: 4 Wochen musste mir dort sein und dies haben sich wirklich gelogen. Man hat genau 3 Aufgaben: 1. Patientenanamnese 2. klinische Untersuchung 3. Übergabe an den Arzt. that's it. Die Assistenten sind durch die Bank alle wirklich sehr nett aber maximal unterbesetzt. Sie selbst auch, das sie auf Filter angewiesen sind, sonst würde das System gar nicht funktionieren. Aber man ist letztendlich eine Arbeitskraft, deren lehrschritte niemandem interessieren. Einzelne Ärzte hätten ganz sicher gerne Lehre gemacht, aber die war schlichtweg nicht möglich.	nein	nein	nein	nein	unsurend	nein	Außenbereich Innere	unsurend	nein	nein	nein	nein	nein	nein	Auf der Hemato-Onkologie durfte ich sehr viel machen und habe dort für mich unglaublich viel mitnehmen können. ZVK's legen, Lumbalpunktionen und Knochenmarkpunktionen durfte ich eigentlich immer machen und hatte wirklich Freude daran. Ich hatte dort eine wirklich gute Lehre erfahren.	Man lernt während des PT selbstbewusster zu werden und für seine Lehre zu kämpfen. Das ist unangenehm und Frustrationen Lehre habe ich nur bei einzelnen Ärzten bekommen. Es sollten Freie angereicht werden. Damit die PT nicht überfordert durch die Zeit ist. Die PT-Sensoren sollten von Ärzten gehalten werden. Diskussionsrunde oder Studienfrage ist bei alle Lehrern keine Vorbereitung für die MA.	
3. Tertial	Homburg	Innere	HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Phreumologie/Notaufn.	HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Phreumologie/Notaufn.	Keine Angabe	nein	Häufig waren Assistenten* die gerade erst angefangen oder gerade richtig hatten für die Lehre anwesend. Viel gerade bei mir Zufall. Die Lehre sollte häufiger von den Oberärzten durchgeführt werden.	ja	ja, selbstständig	ja	nein	nein	gut	ja	Andithese	mäßig	nein	nein	Sehr gute Betreuung in der Notaufnahme	Nein	Anamnese und körperliche Befunderhebung	Mehr Lehre durch die Oberärzten*.		
3. Tertial	Homburg	Innere	Gastroenterologie/Phreumologie/Notaufn.	Gastroenterologie	Keine Angabe	ja	Ich hatte Frage 8 gerne mit einem „jei“ beantwortet, insgesamt war das Innere Tertial sehr gut organisiert, die Lehre und die Wohlbehinden war allerdings absolut Personenabhängig. Von manchen Kollegen wurde man wirklich nicht wie eine erwachsene Person behandelt.	ja	ja, selbstständig	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	ja	nein	nein	Andithese	gut	nein	nein	Besonderes Lob an Igor Kiss in der Notaufnahme	Nein. Es hat nicht mit allen harmoniert und an manchen Tagen fühlte sich das PT wie Ausbeutung an, aber dennoch verbauche ich das als „Lehrzeit“ und wasche daran	Anamnese, körperliche Untersuchung, Blutentnahmen, Ultraschall, Briefe	Respektvoller Umgang in allen Abteilungen		
3. Tertial	Homburg	Innere	HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Phreumologie/Notaufn.	Keine Angabe	Keine Angabe	nein	Die Erwartungen wurden zum Teil erfüllt. In der Notaufnahme hat es mir gut gefallen. Man hatte als Student meistens eine Aufgabe, viele Assistenten* haben uns eingebunden. Fragen gestellt, Fälle besprochen. Auf den Normalstationen und auch der Pulmo Internen haben wir oft nichts zu tun gehabt. Die Aufgabe der Pfle war oft nur die Patientenaufnahme. Ich hätte mir gewünscht, mehr machen zu können. Zum Teil wurde mir ein Zimmer mit "Nigaman Patienten" (MI) zugewiesen, am Ende durfte ich dann aber nur die Patienten bei der Visite vorstellen und abwarten (Lebende ansehen, Medikamente ordnen) wurde dann letztendlich einfach ignoriert durch die Ärzte gemacht ohne mir Gelegenheiten zu geben, selber aber oben dann Fall nachzufragen. Ich habe mir oft gewünscht, z.B. bei den Visiten einige inhaltliche Sachen gefragt zu werden, auch im Hinblick auf das kommende Examen.	ja	ja, mit Anleitung	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	nein	nein	mäßig	weiß nicht	nein	nein	mäßig	weiß nicht	nein	Maria Srgovanni. Hat immer viel erklärt, zum Teil auch Themen, Aufgaben zum Nachlesen vorgeschlagen. Laurena Couabe. Hat die Studenten in den Visiten zum Teil zu Themen aufgefragt, was mir gut gefallen hat. André Becker. Betreuung auf der Intensivstation war gut.	Nein	Blutabnahmen, Braunlägen legen, einmal ZVK und einmal KMP, Patienten untersuchen, Ultraschall, arterielle BGA	Weniger Pfle/Assistenten pro Station Mehr freie Aufgaben für Pfle wie zum Beispiel Patienten von der Aufnahme bis zum Arztbrief eigenständiger betreuen
3. Tertial	Homburg	Innere	HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Phreumologie/Notaufn.	HämATOLOGIE & ONKOLOGIE/Phreumologie/Notaufn.	Keine Angabe	ja	Über differentialdiagnostischer Überlegungen in der ZNA, Betreuung stationärer Patienten auf den Normalstationen, eine Woche Pulmo Interniv	ja	ja, selbstständig	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	ja	gut	nein	Neurochirurgie	gut	nein	nein	Dr. Christophliakis aus der Inneren I und die Stationsärzte der MS-NCU (Hein, Schuster, Nasse) waren sehr engagiert und haben alles mit mir gemacht. Dr. Rwecker ist ein toller Assistent und Dr. Zinner von der Pulmo-Station und Dr. Daigler in Emergenz. Dr. Schwarz aus der Notaufnahme war immer motiviert und hat uns Studenten auch mitgenommen zum Echo etc. wenn Kapazitäten da waren.	Betreuung auf der MS-NCU war nicht besonders gut, die Stationsärzte haben eigentlich andere Fachrichtungen und auch mein zukünftiges Fachgebiet schweigend, was die Motivation deutlich gemindert hat.	Lumbalpunktion, Knochenmarkpunktion, ZVK-Anlage, arterielle BGA, arterieller Zugang. Somit natürlich auch Blutentnahmen und PVKs legen.	Noch einmal Lob an die Inneren I sehr gute Vertiefung der Studenten, gute Integration in den Stationsarzt. Notaufnahme: Ich habe insgesamt alle 4 Wochenenden gearbeitet, das war nicht ganz optimal, zumal man auch erst am 1. Tertialtag erfahren hat, und wenn man arbeitet, das könnte man vielleicht den Studenten früher schon mitteilen. Dienstpläne kommen ja später auch nicht erst am 1. jeden Monats.		

3. Tertial	Homburg	Innere	Hämatologie & Onkologie/Pharmakologie/Notaufnahme	Notaufnahmestomatologie & Onkologie	Pneumologie	ja	Im Großen und Ganzen hat man den Alltag miterlebt. Vereinzelt konnte ich auch praktische Fertigkeiten zum ersten Mal erleben.	ja	ja, mit Anleitung	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	ja	mäßig	nein	Innere Medizin	mäßig	nein	nein	In der Notaufnahme waren die Assistenzkräfte eigentlich als Lehrkraft und waren jederzeit bereit die Zeit einzulassen für Fragen oder Erklärungen da. Besonders Igor Kus und Malvina Bröckel waren mir dabei sehr sympathisch und entgegenkommend. Auf der Hämatologie war die Betreuung vor allem durch Simone Schuder und Johannes Heß gewährleistet, wobei letzterer mir Fragen über die Patienten gut beantwortete und mich bei praktischen Tätigkeiten assistierte hat. Auch Konstantin Christofakis hat in der Visite Fragen beantwortet, hat mir Patienten zum Betreten zugewiesen und mich auch mit zur Auswertung von Blutausstrichen genommen. Auf der Pneumologie waren auf der Intensivstation vor allem Guy Danziger und Modur Al Kalaf bereit mich bei praktischen Tätigkeiten auszuweisen.	Nein.	Blutabnahmen Periphere Zugänge legen Patienten untersuchen Sonografie Aktuelle BGA Digital rektale Untersuchung Zentrale Zugänge legen Liquorpunktion Knochenmarkpunktion	Teilweise wäre eine strukturierte Einbindung der Pfleger wünschenswert. Eine organisierte Zuteilung und auch Anleitung an die Patientenbetreuung sollte stattfinden. Auch ein Einbezug in Entscheidungen während der Visite (alleine um sein Wissen zu prüfen und Lücken zu merken) würde nicht schaden. Auch eine Station über noch eine weitere Fachrichtung würde ich gut. Vier Wochen werden auf Station meistens gegen Ende "eingewirgelt", da man die meisten Fragen und die Einschätzung der klassischen Krankheitsbilder bereits zu genüge kennenlernen konnte. Eine weitere Fachrichtung müsste der Vorgehenweisen, Krankheitsbilder, Bewusstseins- und Responderaten zu sehen wäre somit lehrreicher. Vielleicht könnte man einen 3. Wochen ausblenden.
3. Tertial	Homburg	Innere	Hämatologie & Onkologie/Notaufnahme/Nephrologie	Nephrologie	Notaufnahme	ja	Ich fühle mich zwar noch insgesamt viel zu unsicher um als Arzt die Verantwortung zu tragen und Entscheidungen zu treffen, und dachte tatsächlich, dass mir das PI helfen würde, aber das hat es leider kaum. Jedoch glaube ich, dass das an meinen überstiegenen Vorstellungen lag. Insgesamt sollten jedoch mehr Notfallsituationen geübt werden. Ich habe gehört, dass Kiste die eher rausströcker, wenn es dringend wird. Wenn es mit solchen Situationen sind kennenzulernen? Zumindest die Abfolge beobachten dürfen... ich hatte Glück und durfte bei zwei Reanimationen dabei bleiben und sogar die Herzdruckmassage durchführen. Ich hatte solche Erfahrung für extrem wichtig.	nein	ja, selbstständig	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	nein	gut	nein	Nein, denn Nephrologie ist neu in Kassen	unzureichend	weiß nicht	nein	Die Oberärzte der Nephrologie (Neuhaus, Schmidt und Schenk) waren außerordentlich bemüht um uns Pfler. Sie waren offen für jede Frage und haben auch von sich aus die Fälle mit uns besprochen und uns Anregungen geben. Sichtlich die komplizierten Fälle begünstigt, und uns gute Merksprüche bzw. Handlungsanweisungen mit auf den Weg gegeben. Dr. Neuhaus hat sogar Arbeitsblätter vorbereitet, die bearbeitet und durchgesprochen wurden. Als Pfler in der Nephrologie ist man wirklich bestens aufgehoben und bekommt sogar einen Mini Rotationsplan, damit man alles einmal gesehen hat. Frau Rehm und Herr Blatt aus der Hämatologie waren ebenfalls extrem engagiert und haben uns Pfler sehr gut betreut und auch bei größeren Sachen mitmachen lassen. Herr Dr. Bittendorff habe ich leider nur zwei Wochen als Oberarzt kennengelernt. Das war eine extrem lehrreiche Zeit. Herr Bittendorff hat uns immer einbezogen, wusste wirklich alles und hat uns sehr viel beigebracht.	Nein.	Blutentnahmen, Vignos, BGA, DRG, Assistenzen bei ZVK, Mitmachen bei KMP, Reanimationen (z. Drücken), Kardioresonanz assistieren	PI unterstützt vorher wissen welches Thema oder welcher Prof. Denn einige hätte man sich sparen können und andere haben sowieso nie stattgefunden haben

	besonders zufrieden	eher unzufrieden	Gesamt	Σ besonders zufrieden	Σ eher unzufrieden	Σ ärgere Stimmen
Gesamtergebnis	100%	0%	4	2	2	4
Kardiologie	100%	0%	5	3	2	4
Notaufnahme	100%	0%	15	10	5	13
Hämatologie/Onkologie	100%	0%	15	9	6	9
Pneumologie	100%	0%	11	3	8	7
Nephrologie	100%	0%	5	5	0	5

Wie gut fühlst du dich auf Deine Zeit als Assistenzarzt/Ärztin vorbereitet?

sehr gut	0
gut	0
mäßig	0
unzureichend	0



Welches Tertial evaluierst Du?	Wo wurde das Tertial abgeleitet?	Welches Fach evaluierst Du?	Welches Wahlfach evaluierst Du?	Warst Du mit der Betreuung zufrieden?	Wurden Deine Erwartungen an das PJ erfüllt?	Begründe Deine obige Antwort:	Wurden Dir bestimmte Patienten fix zur Betreuung zugeteilt?	Hattest Du die Möglichkeit, selbst Befunde zu erheben/ zu erstellen?	Gab es für Dich einen festen Ansprechpartner?	Wurden Visiten/Befunde oder Teile davon mit P/tern vor- und/oder nachbesprochen?	Fanden regelmäßig PJ-Fortbildungen statt?	Wie gut fandest Du die Betreuung im PJ?	Hat ein Eingangs-/Schlussgespräch mit Dir stattgefunden?	Weißt Du bereits, welches Dein späteres Fachgebiet sein soll? Bitte angeben.	Wie gut vorbereitetest Du Dich auf Deine Zeit als Assistenzarzt/ärztin?	Wirst Du Dich nach diesem Tertial für ein anderes Fachgebiet entscheiden als ursprünglich geplant?	Gab es Probleme im PJ?	Welche Probleme gab es und wie wurden diese behoben?	Über welche/n Betreuer/in kamst Du das Positives sagen?	Gab es eine/n Betreuer/in, über den/die du dich negativ äußern willst?	Welche praktischen Tätigkeiten hast Du während des Tertials durchgeführt?	Hast Du Verbesserungsvorschläge für das PJ?
1. Tertial	Homburg	Wahlfach	Anästhesie	ja	ja	Man konnte selber Tätigkeiten übernehmen. In der Anästhesie an sich zählen dazu Vigos legen, Maskenbeatmung, Larynxmasken legen, Intubieren und das Monitoring überwachen.	nein	ja, selbstständig	ja	ja	ja	gut	nein	Nein, weiß ich noch nicht.	gut	weiß nicht	nein		----	----	Vigos legen, Maskenbeatmung, Larynxmasken legen, Intubieren und das Monitoring überwachen. Ultraschall (FAST) durchführen, Patienten untersuchen.	Mehr praktische Tätigkeiten sollten einem ermöglicht werden. Sowohl von der Anzahl der einzelnen Kategorien (vor allem wenn zwei P/ter in einem Bereich sind oder gleichzeitig ein Rettungsassistent in Ausbildung anwesend ist), als auch von der Variation. Gerne hätte ich auch mal die Sonographie bei der Regionalanästhesie übernehmen, eine Spinalanästhesie durchgeführt oder einen ZVK oder eine Arterie unter Anleitung und Kontrolle gelegt.
2. Tertial	Homburg	Wahlfach	Anästhesie	ja	ja	Sehr gute Betreuung in einem motivierten Team	ja	ja, selbstständig	ja	ja	ja	sehr gut	ja	Anästhesie	gut	nein	nein		Daphne Hahn, Katja Groß, Leonie Schwärzel	nein	Narkoseeinleitung + Betreuung, ZVK, Arterie, periphere Zugänge, Blutentnahmen, Ultraschall,...	3 statt 2 Rotationsmöglichkeiten
2. Tertial	Homburg	Wahlfach	Anästhesie	ja	ja	Perfekte Betreuung möglich, da eins zu eins Lehre.	ja	ja, selbstständig	ja	ja	ja	sehr gut	ja	Anästhesie	sehr gut	nein	nein		Über viele	Nein	Spinalanästhesie, ZVK Anlage, Intubation, Narkoseführung,...	Nein
2. Tertial	Homburg	Wahlfach	Anästhesie	ja	ja	Gute 1:1 Betreuung, durfte viel machen, habe sehr viel gelernt und mitgenommen	nein	ja, mit Anleitung	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	ja	sehr gut	nein	Wahrscheinlich Anästhesie	gut	nein	nein		Über fast alle. Die aller meisten waren super nett, haben viel erklärt, einen viel machen lassen oder abgefragt	Nein	Alles einer „normalen/Standard“ Einleitung, 1mal Nervus saphenus Singel Shot, Narkoseführung während der OP, Ausleitungen...	Wieder Notarzt mitfahren dürfen und Dienst mitmachen dürfen (um zu sehen wie das so ist)
2. Tertial	Homburg	Wahlfach	Anästhesie	ja	ja	Nettes Team, wurde gut aufgenommen und konnte mich einbringen	ja	ja, selbstständig	ja	ja	ja	sehr gut	ja	Anästhesie	sehr gut	nein	nein		PD Dr Tobias Hüppe, Laura Lerner, Nico Rosinus, Benedikt Merscher, Dr Daniel Kiefer, Leonie Schwärzel, Meike Wrobel, Agripina Vaduva	Nein	Braunülen, ZVK, Art. Kanülen, Maskenbeatmung, Intubationen, Dokumentation	Weiter so! Hat Spaß gemacht 😊
2. Tertial	Homburg	Wahlfach	Anästhesie	ja	ja		ja	ja, selbstständig	ja	ja	ja	sehr gut	nein	Anästhesie	gut	nein	nein					
3. Tertial	Homburg	Wahlfach	Anästhesie	ja	ja	Tolle Betreuung, Hilfe wenn man sie brauchte, wunderbare Kollegen	ja	ja, selbstständig	ja	ja	ja	sehr gut	ja	Anästhesie	sehr gut	nein	nein		Sabrina Hörsch (!!!!!!!), Camilla Claro de Amaral, Christian Lini, Dominik Schmitz, Sabrina Müller, Jessica Kretschmann, Anna Paulus,	Nein	Alles was es in der Anästhesie zu tun gibt, wirklich alles. Es war traumhaft.	Keine
2. Tertial	Homburg	Wahlfach	Anästhesie	ja	ja	Eins zu eins Betreuung	ja	ja, mit Anleitung	ja	ja	ja	sehr gut	ja	Anästhesie	gut	nein	nein		Frau Dr. Hörsch, sehr angenehmes kollegiales Verhalten.	Herr Dr. Schneider Sven, sollte sich mehr mit seinen Kolleginnen* absprechen und nicht während der Einleitung alle Medikamente direkt nacheinander zu verabreichen und dann den Raum zu verlassen ohne das die Kolleginnen* wissen was und wie viel davon	Alle Tätigkeiten rund um die Einleitung, Narkoseführung und Ausleitung unter Beaufsichtigung	Keine
2. Tertial	Homburg	Wahlfach	Dermatologie	ja	ja	Sehr angenehmes Arbeitsklima, nettes Team. Man konnte viel selbstständig arbeiten.	ja	ja, selbstständig	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	ja	sehr gut	ja	Dermatologie	gut	nein	nein	/	/	/	Braunülen legen, Blutabnahmen, Ultraschall.	Weiter so.
3. Tertial	Homburg	Wahlfach	Dermatologie	ja	ja	Mir wurde viel gezeigt, ich durfte auch praktisch einiges selbst durchführen	ja	ja, mit Anleitung	ja	ja	nein	sehr gut	ja	Dermatologie	sehr gut	nein	nein		Prof. Vogt macht fachlich sowie auch menschlich eine sehr gut Lehre.	Nein gab es nicht. Alle waren äußerst nett zu mir	Anamnese erheben, Blutentnahme, im Op nähen, Probeentnahmen der Haut	Nein. Bin voll und ganz zufrieden, so wie es war....
1. Tertial	Homburg	Wahlfach	Frauenheilkunde	ja	ja	Meine Erwartungen wurden insofern erfüllt, dass ich im Gegensatz zu Famulaturen zB mehr in das Team einbezogen wurde und für viele Aufgaben wirklich gebraucht wurde, anstatt nur zuzuschauen. Allerdings hätte ich mir dennoch manchmal gewünscht, mehr selber machen zu dürfen. Vor allem in der Geburtshilfe fühle ich mich nach dem PJ noch nicht sehr gut auf den Alltag als Arzt vorbereitet. Ich weiß allerdings auch, dass es hier sehr schwierig ist als Student eingebunden zu werden.	nein	ja, mit Anleitung	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	nein	ja	gut	nein	Nein	mäßig	nein	nein			Nein	Braunülen legen, Blutabnahme, Patienten untersuchen und Ultraschall durchführen, Assistenz im Op, Drainagen ziehen und Verbände wechseln	PJ-Unterricht: Dieser fand zwar jeden Tag statt, oft allerdings etwas improvisiert, wobei dann meistens über Themen unserer Wahl gesprochen wurde, oder eine Power Point Präsentation durchgegangen wurde. Ich hätte mir gewünscht, dass es einen festen Plan mit Themen - und vor allem praktischen Themen - gibt, welcher dann auch durchgeführt wird. Dabei wäre es auch gar nicht unbedingt nötig, jeden Tag Unterricht zu haben, sondern vielleicht 2-3 mal pro Woche.
1. Tertial	Homburg	Wahlfach	Frauenheilkunde	ja	ja	Das Team war super nett, mir wurde sehr viel erklärt, viele praktische Tätigkeiten durfte ich selbstständig oder unter Anleitung durchführen.	nein	ja, selbstständig	ja	ja	ja	sehr gut	nein	Gynäkologie	gut	nein	nein		Die Assistenzärzte haben uns sehr gut aufgenommen und waren in erster Linie unsere Ansprechpartner. Herr Hamoud, Frau Rados, Herr Olmes und Herr Tepekin waren als Oberärzte sehr bemüht.	Keiner	Blutentnahmen, Braunülen legen, Arztbriefe schreiben, Patienten untersuchen, gynäkologische Untersuchungen, Ultraschall, Fetometrie, Assistenz bei Geburten und Operationen	Besser ein oder zwei festgelegte Tage und Zeiten mit PJ-Unterricht, da das Angebot jeden Tag PJ-Unterricht zu haben, nicht gut umsetzbar war

2. Tertial	Homburg	Wahlfach	Frauenheilkunde	nein	nein	- Pfler erledigen lediglich die Aufgaben, auf die sonst keiner Lust hat - keine Anleitung und wenig Bereitschaft der Ärzte etwas beizubringen - schlechte Stimmung im Team selbst - auffallend unfreundliches Personal - wenig Interesse an Studierenden - man wird am Wochenende einbestellt (nicht gefragt, sondern Anwesenheit verlangt) - jede Menge Aufgaben/Untersuchungen werden ausschließlich von mir durchgeführt OHNE Anleitung oder Überprüfung	nein	ja, selbstständig	nein	nein	ja	mäßig	nein	Allgemeinmedizin	unzureichend	ja	ja	- allgemein der Umgang mit Studenten und Pflern	Frau Prof. Dr. Radosa und Dr. Kaya und Dr. Solomayer selbst, wenn sie da waren waren sie zumindest sehr nett	nein	Blutentnahmen Abstriche vaginal und im Rachen Zugänge legen	durch die schlechte Stimmung im Team selbst wäre hier so viel zu verbessern ....
1. Tertial	Homburg	Wahlfach	HNO	ja	nein	Leider gab es aufgrund von Corona und einer Vielzahl von Assistenzärzten nur wenig Möglichkeiten selbst Hand im OP anzulegen, anders als von vielen PJ Bewertungen und Gesprächen in Aussicht gestellt. Insofern wurden in diesem Sinne die Bewertungen nicht erfüllt; trotzdem war es empfehlenswert.	nein	ja, selbstständig	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	nein	gut	nein	Mikrobiologie/ Labor/ Allgemeinmedizin	mäßig	ja	nein	Astrid Simon; Johanna Helfrich, Lukas Pillong und Maximilian Linxweiller Danke für die kurzen Lehreinheiten, Arbeitsaufgaben und die längeren Gespräche!	-	Op Assistenz, vollständige HNO Untersuchung; Fäden und Klammern Ex, Sonografie, Lagerungsmanöver, Nähen	Würde es einen strukturierten "das hier kann man dann und dann lernen" geben, wäre es super, bzw lernstage/ Fortbildungen. So hängt man ein wenig in der Luft und muss selbst Chancen schaffen. Wenn man dann die Arbeit auf der Ambulanz oder Station liegen lässt, fühlt man sich schlecht z.B. einen Tag bei der Audiometrie zu verbringen.	
1. Tertial	Homburg	Wahlfach	HNO	ja	ja	Jederzeit waren das ärztliche und pflegerische Team bereit einem etwas beizubringen. Man durfte alles selbst versuchen und man war sehr selbstständig. Super Atmosphäre im Team.	ja	ja, selbstständig	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	ja	sehr gut	ja	HNO	sehr gut	nein	nein	PD Dr. Linxweiller, Dr. Berndt, Dr. Flockera, Dr. Kühn, Dr. Pillong, Fr. Yeter, Fr. Helfrich, Prof. Schick, Dr. Neubert, Dr. Kulas, Dr. Wolf, Fr Rink Alle waren immer freundlich und sehr bemüht dass wir Pfler in den Klinikalltag mit integriert werden.	Nein	Komplette HNO Untersuchung, nähen, OP assistieren, Schwindel Therapie	Nein	
2. Tertial	Homburg	Wahlfach	Kinderheilkunde	ja	ja	Ich habe mich gut ins Team integriert gefühlt, wurde immer einbezogen und konnte selbstständig arbeiten.	ja	ja, selbstständig	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	ja	sehr gut	nein	Pädiatrie	gut	nein	nein	Thushari Gomes, Jochen Pfeifer	/	Anamnese, Untersuchung, Blutentnahme, PVK, Sono	War alles so wie ich es mir vorgestellt habe	
2. Tertial	Homburg	Wahlfach	Klinische Mikrobiologie	ja	ja	Habe ein interessantes und lehrreiches Tertial erwartet und tatsächlich bekommen	erfüllt	ja, selbstständig	ja	ja	ja	sehr gut	ja	Mikrobiologie	sehr gut	nein	nein	Alle Betreuer waren super bemüht und engagiert	Nein	Laborarbeit	Nein	
2. Tertial	Homburg	Wahlfach	Neurochirurgie	ja	ja	Sehr gute Einblicke in Op und Stationsarbeit	ja	ja, selbstständig	ja	ja	nein	sehr gut	ja	Neurochirurgie	gut	nein	nein	Prof. Dr. Oertel PD Dr. Linsler PD Dr. Fischer PD Dr. Senger	Nein	OP-Assistenz, Stationsarbeit zB klinische Untersuchung und Dokumentation der Befunde, Arztbriefe diktieren, Dokumentation der Visiten	Nein, keine. Alles perfekt	
2. Tertial	Homburg	Wahlfach	Neurologie	ja	ja	Ausgezeichneter Lerneffekt, viele Einblicke	ja	ja, selbstständig	nein, aber es fand sich immer jemand in der Abteilung, der/die mir weiterhelfen konnte	ja	ja	sehr gut	ja	Allgemeinmedizin	gut	nein	nein	Alle sehr gut. Dr Fousse ist sehr engagiert	Nein	Nadeln, Blut, EKG schreiben und auswerten, Arztbriefe schreiben, Patienten aufnehmen und weiter betreuen, Liquorpunktion	Nein, sehr gut	
1. Tertial	Homburg	Wahlfach	Radiologie	ja	ja	Erwartungen übertroffen!!! Befundbesprechung mit allen auch mit dem Chef!	erfüllt	ja, selbstständig	ja	ja	ja	sehr gut	ja	Radiologie	sehr gut	nein	nein	Gesamte Abteilung war immer Bereit zu helfen.	Nein	Alle Radiologischen (außer Angio)	War super, weiter so!!!	

Anästhesie	8
Augenheilkunde	0
Dermatologie	2
Frauenheilkunde	3
HNO	2
Kinderheilkunde	1
Mikrobiologie	1
Neurochirurgie	1
Neurologie	1
Radiologie	1
Urologie	0
<b>Insgesamt</b>	<b>20</b>

Wie gut fühlst du Dich auf Deine Zeit als Assistenzarzt/ärztin vorbereitet?	
sehr gut	7
gut	10
mäßig	2
unzureichend	1

